Pilgerwetterbericht Lichtmess 2022

an



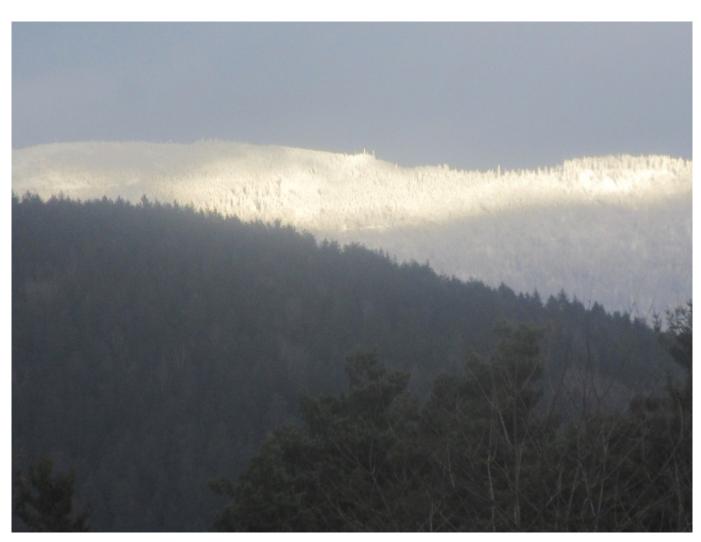
Ortskirche von Fernsdorf an Lichtmess 22, Engelweg-Einstieg

"Wenn's an Lichtmess stürmt und schneit, ist der Frühling nicht mehr weit!" (Alte Bauernregel)

Fürs Wochenende ist frühlingshaftes Wetter angesagt, heute kaum oder unmöglich vorstellbar.

Fernsdorf liegt genau an der Schneegrenze, etwas höher gelegen als Viechtach am Herzstück vom Wolfgangsweg, wo über Nacht alles weg getaut ist. Es stürmte, und es schneite an Lichtmess 22 in den höheren Lagen, wo derzeit Pilger Rudi mit den Schneeschuhen unterwegs ist. Na dann sehen wir mal, wie sich das Pilgerwetter für die kommende Saison entwickeln wird. —

Außer dieser Wetterregel gibt es noch etliche alte Bräuche an diesem Tag, an dem abends der Tag genau eine Stunde länger ist – 40 Tage nach Weihnachten. Verträge werden um ein Jahr verlängert, Kerzen werden geweiht, Knechte und Mägde treffen sich und feiern und aus den Kirchen wird an Lichtmess der Weihnachtschmuck entfernt. Das haben Elke Weber und Dorothea Stuffer auch so in der denkmalgeschützten Christuskirche Viechtach heute = gestern so gehandhabt. Und Granny Marigold pflegte in Kanada einen Brauch, Pfannkuchen zu backen. Gute Idee für nächstes Jahr!



Blick hinauf zu den Tausendern, Böhmische Grenze



Erinnerungen und Weitblick am Wolfgangsweg: Totenbretter



Gedenkbretter weisen hin auf Vergangenheit und Zukunft

Diese für die Bayerwaldregion typischen Totenbretter befinden sich beim Berggasthof Eck. Hier verläuft der Goldsteig und der Pilgerweg St. Wolfgang im Abschnitt Arnbruck- Arrach. Eines der Gedenkbretter ist sogar mit einer Jakobsmuschel geschmückt.

Wir danken Pilger Rudi Simeth für die herrlichen Fotos, die er vor wenigen Tagen aufgenommen hat. Zur Zeit befindet sich unser Pilgerbruder mit einer Wandergruppe auf einer seinen beliebten "heilsamen Wanderungen". Es ist eine 1-wöchige Tour mit Schneeschuhen. In den Höhenlagen des Bayer- und Böhmerwaldes gibt es derzeit ausreichend viel Schnee! Wir wünschen eine gute Zeit!



Totenbrett mit Jakobsmuschel

Bäume singen



Ein eigentlich unspektakulärer Abhang am Herzstücjkvom Wolfgangsweg

Können Bäume sprechen oder singen? Kürzlich lauschten Stundenpilgerin Sylvia und Wolfgangsfreundin Dorothea Stuffer am Herzstück bei Viechtach – Strecke Distelberg – Pröller auf:

Was ruft da? Ein Tier? Was für ein Tier? Hörst du es auch? Ja! Ziemlich laut! Ja! Sind das vielleicht spielende Kinder oben am Hang? Nein: Es sind sprechende, singend Bäume im Winterwind.

Bäume lassen sich beim Sprechen nicht so gerne filmen, das ist logisch und klar. Ein paar Töne gönnten sie den Zuhörer/innen, überlagert von einigen Windböen. Wenn ihr zuhören wollt und euch ungefähr stückweise den Gesang anhören wollt, eine Ahnung von der Sprache der Bäume bekommen wollt, Ton einschalten, ziemlich laut drehen und lauschen, was hinter den

Störgeräuschen für Geheimnisse sich verbergen - -

Hier einige Kommentare von Freunden:

Jutta:

Ja, ich kenne es auch, das Sprechen der Bäume im Wald, ihr Knarren und fröhliches Quietschen, wenn der Sturm durch sie hindurch pfeift!

Super, dass es hier gelungen ist es festzuhalten mit einer einfachen Kamera∏

Ich habe verzaubert und lächelnd zugehört 🛚

Karin Lissi:

mein Freund der Baum

begleitet mich in einem Traum

seine Sprache dringt mit Motivation anheimelnd in die

Gedankenwelt

ich umarme ihn, lausche seinen Worten und höre seinem Gesang andächtig zu

ich wache gestärkt auf
blicke zu seiner Krone hinauf
es war kein Traum
ich fühle mich wie in einem Himmelsraum

Bäume sind geheimnisvoll so auch ihre Sprache und nur wer Bäume liebt kann sie verstehen. Ich versinke gerne in ihrer Welt. Singend gehe ich oft durch den Wald und gemeinsam erschallen unsere melodischen Gespräche… Ein Erlebnis besonderer Art.

Danke für den Gesang der Bäume, ich nun eine zeitlang heute davon träume.

Stundenpilgerin Sylvia:

Man hört es nicht so ganz gut, aber ich kann bestätigen, dass sie singen.

Gelia:

während des ersten Lockdowns 2020 waren wir am Arber. Die Bäume haben gesungen, und kein Lärm ist dagegen angegangen. Autos fast null, Motorrad null, Flugzeuge null

Sandra (USA):

Schön! Ja, ich glaube, Bäume singen, sprechen, sprechen mit uns, aber die meisten von uns hören nicht zu. zu beschäftigt mit anderen Dingen, nehme ich an. Bei wärmerem Wetter sitze ich draußen und lausche dem Wind, der Bäume, Büsche und Blumen kräuselt, und danke Gott für die Musik.

Adelheid:

Ich kann mich den Kommentaren nur anschließen!
Bäume sind Leben! !!!!!!!!!

U	Ы	Δ	r	
v	u	_		

Eine Broschüre zum Bayerischen Part des Wolfgangsweg ist in Arbeit



Vorstandsmitglied vom Verein Pilgerweg St. Wolfgang, Marco Göde von "Göde Grafik & EDV", arbeitet derzeit an einem Wolfgangspilgerführer

Marco Göde, eine "tragende Säule" unseres Vereins, widmet sich derzeit zusammen mit Hildegard Weiler, Dorothea Stuffer und Elke Weber einer Broschüre über den Wolfgangsweg. Die Broschüre soll nach Fertigstellung in Druck gehen und an alle Tourismusämter bzw. Gemeinden am (geplanten) Wolfgangsweg von der Wolfgangskapelle bis nach Regensburg bzw. nach Neukirchen b.Hl.Blut (Richtung Tschechien) versendet werden mit dem Anliegen, die jeweiligen Wolfgangsweg-Strecken, die ja bereits feststehen und vielfach bekannt sind, in die regionalen Wanderkarten aufzunehmen und Hinweis-Schilder und evtl. Markierungen anzubringen.



Die beliebten Blechschafe, Wolfgangsfigur und "W"-Markierung



Das "Wolfgangs-Hackl"

Die Broschüre wird enthalten:

Die gesamte Weg-Karte nach Regensburg bzw. Tschechien

Über den heiligen Wolfgang und sein leben

Fotos, Zeichnungen und Bilder

Fotos von Events am Wolfgangsweg

Wolfgangkapelle am Wolfgangsriegel bei Böbrach



ffen auf der Wolfgangskapelle mit Anton Wintersteller, Pilgerweg- und Wolfgangsweg-Beauftragter aus Österreich



Aufstieg zur Wolfgangskapelle



Hinweis auf den

Wolfgangsweg in Viechtach (Herzstück)



Gezeichnete, aquarellierte Inspirationen von Dorothea Stuffer



Wolfgang am Wolfgangsee im Salzkammergut/Österreich — Foto Pilger Rudi Simeth



Pilgerkreuze aus Birke

herstellen für ein Event auf der Wolfgangskapelle

Handeln,

wie der Geist es eingibt.

Weitergeben,

was Jesus lehrt.

Auf bewährten Wegen

Neues wagen

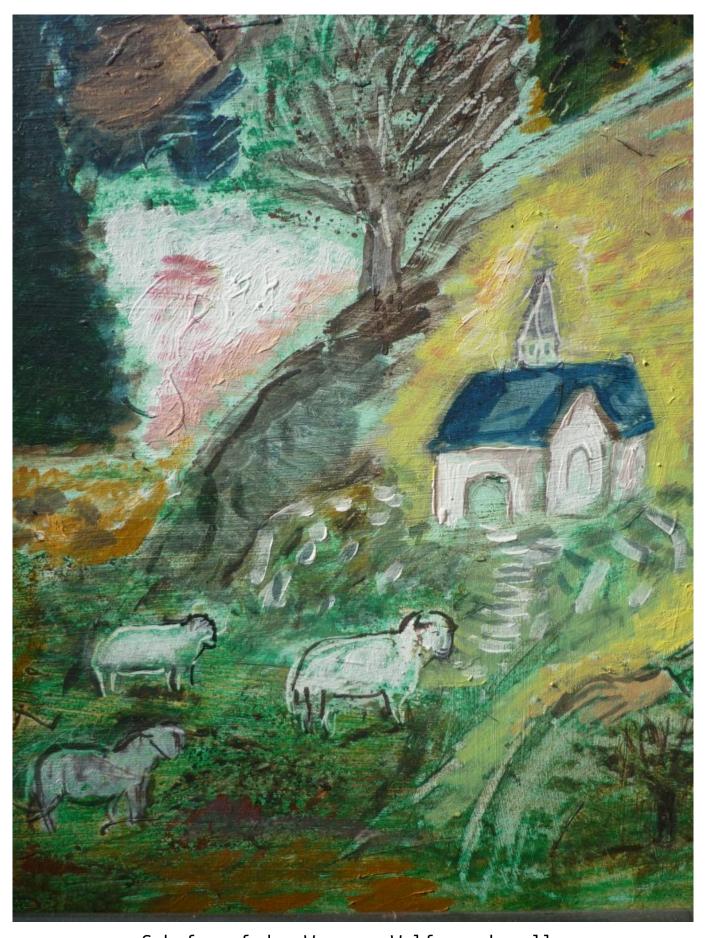
(Angela Merici)



Der heilige Wolfgang, eine Leuchte Gottes in dunkler Zeit

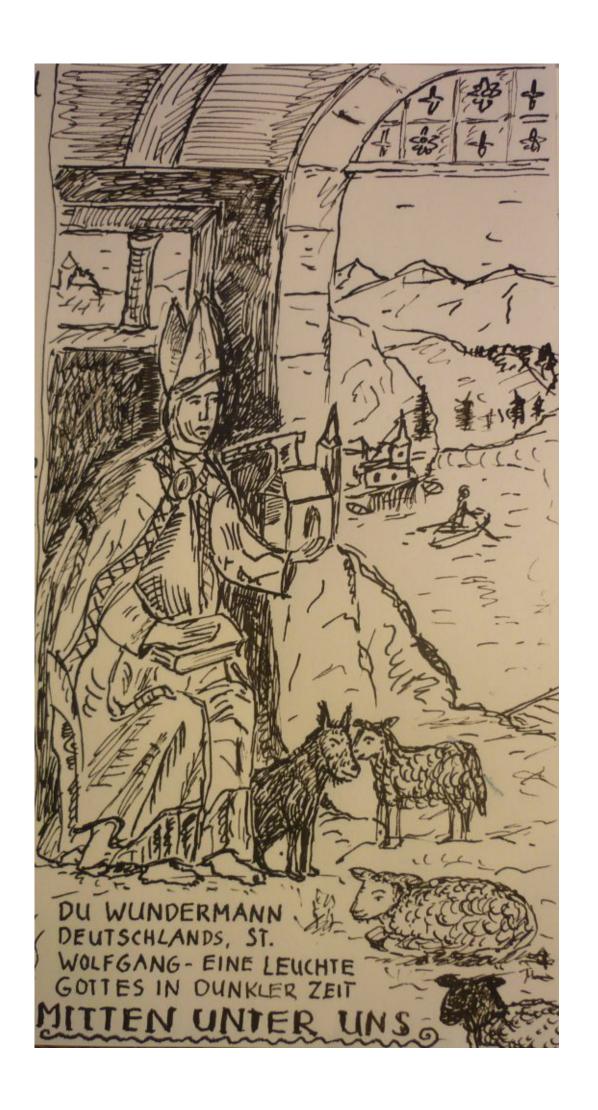


Pilgern, ein weiter Weg in die Mitte

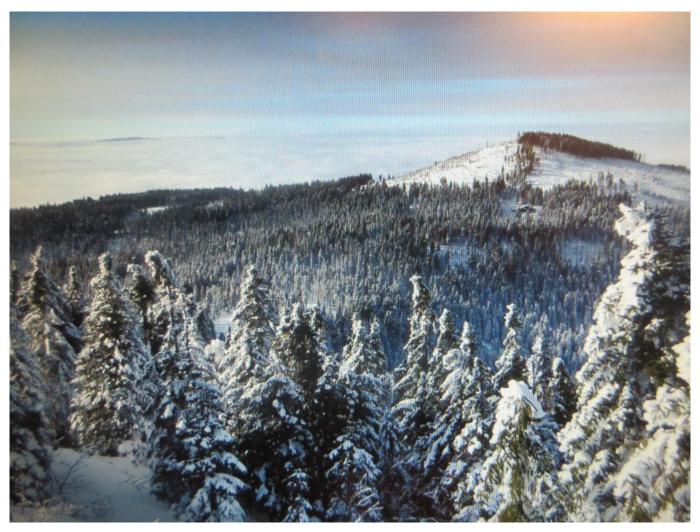


Schafe auf dem Weg zur Wolfgangskapelle Birkentor am Herzstück vom Wolfgangsweg:





Am Großen Arber und am Hohen Bogen – Pilger Rudi Simeth nimmt uns virtuell mit



Der Große Arber ist wahrhaftig ein König!

Wir danken unserem Pilgerbruder Rudi für zwei wunderschöne Bilderfolgen auf den schneereichen Höhen des Großen Arber und des Hohen Bogen! Ton einschalten und genießen!

Wie angekündigt, bin ich ja mit Schneeschuhen am Arber unterwegs gewesen.

Ich konnte mich nicht sattsehen an den Bildern, die Sonne, Schnee und Natur malten.

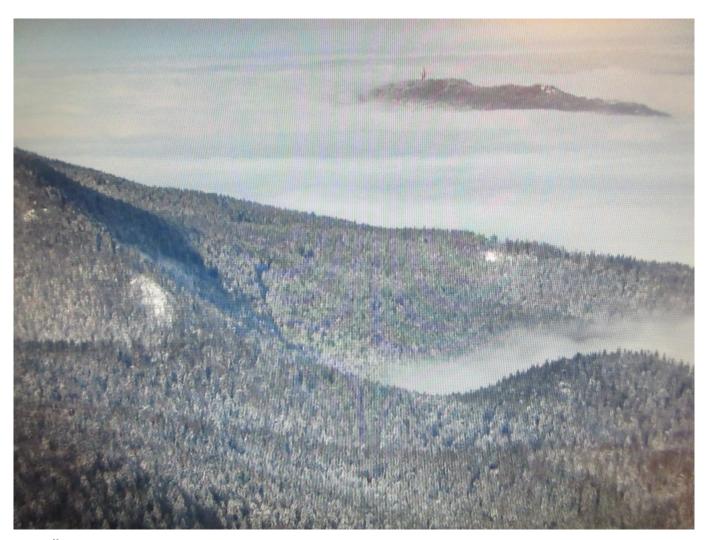
Sehen - Hören - Staunen:

13.1._König Arber — Král Javor — Heilsame Wanderungen (waldaugen.de)

Tags darauf war ich auf meinem Hausberg Hohenbogen.

Auch da wunderbare Momente:

14.1._Winterfreuden Hohenbogen — Heilsame Wanderungen (waldaugen.de)



Über den Nebeln - Blick vom Großen Arber zum Hohen Bogen

Pilgern auf weißem Schnee



Zwischenstopp an der Blechfiguren-Krippe in Allersdorf

Pilger Rudi Simeth wandert auf dem ausklingenden Lichterweg

Eine Herzensangelegenheit war es für den Wolfgangs- und Jakobspilger Rudi Simeth, eine neun Kilometer lange Strecke um Allersdorf in Einbeziehung des nun ausklingenden Lichterweges zu erwandern. "Ich warte den Schnee ab", hatte der passionierte Wanderer, der seinem Lebenspilgerweg mit einer tiefen und ehrlichen inneren Schau geht. "Heilsame Wanderungen" heißen auch seine geführten Wanderungen, die er seit Jahren anbietet und die sich großer Beliebtheit erfreuen.

Wegen der "weißen Farbe" des Schnees in der Landschaft, wie er den Schnee auch gern bezeichnet, hat Pilger Rudi geduldig seit Weihnachten ausgeharrt, bis sich die grauen Regenwetterphasen verzogen hatten. An dem schönen Datum 11.1.2022 war endlich nicht nur die weiße Farbe da, sondern über der verschneiten Landschaft strahlte ein makellos blauer Himmel, als Rudi Simeth mit dem Auto aus seinem Heimatort Weiding bei der Allersdorfer Ortskirche ankam.

Mit "Barbara-Strauß" empfangen

Dort wurde er mit einem knospenden "Barbara-Strauß" von Ortssprecher Hermann Grassl empfangen. Es entfaltete sich ein freundschaftliches Gespräch, in dem Hermann Grassl dem überall im Bayerwald ortskundigen Pilger noch einige interessante Tipps geben konnte. "Der liebenswerter Ort Allersdorf wurde mir von Hermann Grassl aufs Herzlichste vorgestellt!" Sogar eine gemeinsame Wanderung zu gegebener Zeit zusammen mit dem Kollnburger Bürgermeister Herbert Preuß wurde ins Auge gefasst.

Singen, beten, meditieren und fotografieren

Als Antwort auf den Empfang begrüßte Rudi Simeth Herman Grassl und die bevorstehende Lichterwegwanderung mit dem Lied "Die heiligen drei König". Singen, beten, meditieren und fotografieren – das gehört bei Pilger Rudis Wanderungen immer dazu, wenn er sich aufmacht, um sich von Natur, Geschichte, Kultur, Kunst am Weg und Stätten des christlichen Glaubens inspirieren zu lassen. Und so werden seine einzigartigen Touren stets auch zu einem Bittgang, einem Dankesgang und zu einem Lobgesang.



Rudi Simeth (rechts) und Ortssprecher Hermann Grassl mit Barbarazweigen vor der Allersdorfer Ortskirche

Pilger Rudi singt das Lied "Die heilig'n drei König'":

Das Bilderalbum ist jetzt online:

11.1.22_Lichterwege Allersdorf - Heilsame Wanderungen (waldaugen.de)

Lieber Pilgerbruder Rudi, diese herrliche Bilderfolge erzählt so viel! Sie erzählt von Schnee als Sternansammlung und als "weiße Farbe" und von blauem Himmelslicht, Sonnenfenstern, erhörten Gebeten, von echter Stubenmusi, Weitblick und Nahblick, Wegen, einsamen Spuren, die begleiten, lehrreichen Infotafeln, so mancher liebevollen Deko. Danke mit ganz viel HERZ für die herrlichen Fotos meiner Lichterweg-Blechgeschichten, die ja jetzt bald abgebaut werden. Liebe Grüße und glückliche Grüße von Deiner Pilgerschwester Dori

Die Wegstrecke:

Die aussichtsreiche Strecke ist 9 km lang und führt zuerst ebenfalls in Allersdorf entlang des Lichterweges und nach Tafnern.

Ab Sickermühle dann über Winterlehen hinauf nach Himmelwies.

Dort oben Blick über die Gemeindegrenze nach Patersdorf und weiter zu den hohen Bergen des Bayerischen Waldes.

Ein Aussichtsturm und Infotafeln auf dem Panoramaweg laden dazu ein.

Über Weidhaus geht's wieder hinunter ins Tal und an der Täublmühle vorbei nach Allersdorf.

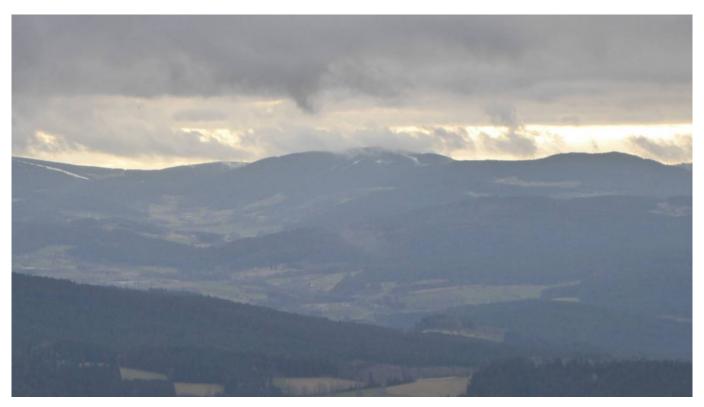
Etwa 3 - 4 Stunden Gehzeit.

Am Kaitersberg ins neue Jahr wandern



Mystische Felsen erzählen Geschichten im Nebel oben am Kaitersberg - Foto: Pilger Rudi Simeth)

Mit einer Neujahrswanderung auf den Kaitersberg begrüßte Pilger Rudi Simeth das beginnende Jahr 2022. Und 2022 begrüßte ihn mit wunderschönen Naturszenen und einem Goldsterifen am nebelverhangenen Himmel. Sehen Sie selbst die wunderschöne schöne Diafolge an. Dazu spielt Pilger Rudi auf der Veenharfe und singt: "Von guten Mächten wunderbar geborgen erwarten wir ,was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen, und ganz gewiss an jedem neuen Tag." (Dietrich Bonhoeffer) —



"Nebel- und wolkenverhangen mit einen Goldstreif am Horizont schauten wir ins Viechtacher- und Kollnburger Land"… (Pilger Rudi Simeth)

Anklicken und Ton einschalten:

1.1.22_Neujahr am Kaitersberg — Heilsame Wanderungen (waldaugen.de)

Was sind das für mystische Fotos! Die andere, die wirk-liche Welt strahlt in den All-tag. Welch eine urtümliche altgranitische Stärke! Der Goldstreif hat sich extra eingestellt, weil er wusste, dass du, dass ihr, dass wir kommen. Eine großartige Neujahrsbotschaft! Die Lieder passen sehr gut!

Ein gutes und gesegnetes neues Jahr wünschen die Pilger-Engel vom Wolfgangspilgerverein!

Zwei Presseberichte mit viel "Stufferblech"



er-Figurengruppe rund um den "Woidwoife" kann man bewundern.

Fotos: Dorothea Stuffer

Ein Engel für den Gewinner

Die Lichterwege gibt es noch bis 6. Januar - Foto-Aktion der Gemeinde

d) Bei der aktuellen tion in Kollnburg n in den verganget besonderen Anern, Lesungen und en auf den Weg ge-6. Januar können em Spaziergang die den Lichterwegen Allersdorf und nen. Große Blechtacher Künstlerin aden zum Verwein ein. Neben den ch Tafeln mit Anb die Wildtier-Fium den "Woidngel – es gibt viel

wegen kann man und sich damit burg beteiligen. Lichterweg-Absdorf, Kirchsit-



nach und Kollnburg - sind die Besu- tos) zu machen und an die Touristlingsfotos (also insgesamt drei Fo- @kollnburg.de) zu senden.

cher eingeladen, jeweils ihr Lieb- Information Kollnburg (tourist-info



Diesen Engel kann man gewinnen.

Unter den Preisen ist auch ein bemalter Blechengel der Künstlerin Dorothea Stuffer

"Ein Engel für den Gewinner" Viechtacher Anzeiger vom 3. Januar, Autorin: Nicole Ernst

Wir freuen uns über die Früchte der Wolfangskünstlerin
Dorothea Stuffer: zwei schöne aktuelle Zeitungsberichte, die
sich auf meine Blechfiguren am Lichterweg beziehen.
Der Viechtacher Anzeiger zeigt den Woidwoife und seine
Wildtiere (oben) und zwei Engel (unten links) beim Kollnburger
Rathaus und stellt den "Gewinn-Engel" (unten rechts) vor, den
die Viechtacher Künstlerin für einen LichterwegFotowettbewerb auf Bitten der Gemeinde hin zur Verfügung
gestellt habe. Die Preisverteilung wird bald stattfinden.

Der Viechtacher Bayerwald Bote erfreut mit einer wunderschönen Überschrift und einem Bericht zur Installation vor der Kapelle in Schweinberg: "Am Schweinberg zähmt Franziskus den Wolf" – Sandra Wilhelm installierte in Zusammenarbeit mit Alexandra Fischl künstlerisch eine innen und außen lichtgeschmückte Kapelle, ein Kleinod der Lichter-Stationen vom diesjährigen Lichterweg in und um das Burgdorf Kollnburg.

Der Lichterweg bleibt noch bis 6.Januar bestehen, dann ist der engere Kreis der Weihnachtszeit, "die 12 Weihnachtstage" (=25. Dezember bis 5. Januar) abgeschlossen.



Vor der Kapelle befindet sich die Blechfiguren-Szenerie mit dem Titel "Franziskus und der Wolf". Foto: Marion Wittenzellner Innen

und außen ist die Kapelle im Berg-Weiler Schweinberg weihnachtlich beleuchtet. Mitte oben: Franziskus umarmt Wolf und Schaf. Die Blechschafe sind schon lange weithin bekannte und beliebte "Wahrzeichen vom Herzstück des Wolfgangsweges".

Am Schweinberg zähmt Franziskus den Wolf

Adventswege-Aktion dauert bis 6. Januar – Abseits gelegenes Kirchlein mit Blechfiguren-Szenerie gehört dazu

Kollnburg. Neben den drei Lichterwegen in Kollnburg, Kir-chaitnach und Allersdorf, die noch bis Heilig Dreikönig, 6. Januar, zu einem gemütlichen Abendspaziergang einladen, gibt es auch in dem etwas abseits gelegenen Weiler Schweinberg eine kleine Kapelle, die als Teil dieser "Adventswege-Ak-tion" hoch droben am Berg Hoffnungsschimmer übers Land erstrahlen lässt.

ketten geschmückt. Im Inneren der Kapelle steht rechts vor dem Altar ein kleiner Christbaum. Auch einige Kerzen und Laternen erhellen nach Einbruch der Dämmerung den geweihten Raum, in dem die Besucher gerne in Andacht verweilen kön-

Zentraler Blickfang des Gesamtensembles ist die Blechfi-"Franziskus guren-Szenerie Sandra Wilhelm hat das und der Wolf" von der Viechta-Kirchlein, das zum Schwein- cher Künstlerin Dorothea Stufberg-Hof gehört, mit Lichter- fer draußen vor der Kapelle.



Vor der Kapelle befindet sich die Blechfiguren-Szenerie mit dem Titel "Franziskus und der Wolf". Foto: Marion Wittenzellner

außerdem auch noch eine kurze Hinführung auf den Lichterweg 2021 vom evangelischen Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann, der sich zum Thema "Engel, Mensch und Tier" Gedanken gemacht hat

Dieses Kleinod ist in den verbleibenden Tagen bis zum Ende der Weihnachtszeit noch eine Besichtigung wert, findet nicht nur die 3. Bürgermeisterin und federführende Adventswege-Initiatorin Alexandra Fischl, die

Gleich daneben findet sich Mitmachen und für ihre Müher beim Aufbau dieser "Lichter weg-Station" dankt.

Sofern das Wetter mitspielt kann man das Ganze sogar mit einer Laternenwanderung ver Als Ausgangspunk würde sich beispielsweise Ayr hof anbieten. Von dort kann man über die Ortsteile Hof une Schweinberg-Mühle auf as phaltierten Straßen der Schweinberg erklimmen. Die einfache Wegstrecke beträg Sandra Wilhelm herzlich fürs rund zwei Kilometer.

Am 4. Januar war dieser Bericht von Marion Wittenzellner im Bayerwald-Boten

Der heilige Wolfgang



Der heilige Wolfgang unterwegs im Wald — im Hintergrund die Böbracher Wolfgangskapelle. Ein Gemälde von Dorothea Stuffer, Detail — Das Bild befindet sich heute heute in Privatbesitz.

Hinführung zum Bild: Nachdenklich und etwas sorgenvoll blickt
 der heilige Wolfgang auf den Weg und nach innen - tief im
Gebet und konzentriert auf den Weg . Sein Weg führt ihn durch
 die tiefen wilden Wälder das Bayer- und des Böhmerwaldes. Er
 ist gerne Einsiedler, übernachtet in der Wildnis, lebt bei den
 wilden Tieren, die seine Seelengröße spüren und ihm nichts
 anhaben. Er trägt die Bischofsmütze, denn ihm wurde große
 Verantwortung übertragen. Er trägt das berühmte "WolfgangsHackl" welches später sagen-haft wird. Merkt ihr,dass das Maul
 des Tragetiers azurblau ist? Nein. Die Farbgebung ist
 erstaunlich, spontan und leicht und tief. Das Maultier
 lächelt, glücklich über seine heilige Last.

Inspirationen, Andachten und ein abschließendes Preisausschreiben am Kollnburger Lichterweg-Projekt



Glastafel (Detail) vor der Kollnburger Kirche

Beginnen wir das neue Jahr mit der Betrachtung einer Glastafel, die seit Jahren vor dem Pfarrhaus bei der Kollnburger Kirche errichtet ist. Es ist ein Vers in Anlehnung an den 2.Korintherbrief:

Mein Vertrauen in Christus erweist sich als Kraft.

(Auch als kraftspendender Impuls für das neue Jahr geeignet ...)

Darunter steht geschrieben: "Pater Josef 5.5. 2015"

Mit stets wunderbaren Predigten hat **Pater Joseph** die Wolfgangspilger-Ereignisse in und um Kollnburg seit vielen Jahren bereichert und mit Glaubens-Tiefe erfüllt.

Bei der aktuellen Lichterwege-Aktion hat Pater Joseph mit besonderen Andachten mit Liedern, Lesungen und Gebeten Menschen auf den Weg geleitet. In seiner letzten der 3 Lichterweg-Andachten im schönen Burgdorf Kollnburg hat der tief gläubige Pfarrer aus Indien nochmal mit Nachdruck darauf hingewiesen, worum es bei dem inneren Weg nach Weihnachten geht.

Wie schon in Kirchaitnach und Allersdorf erinnerte der Geistliche abermals daran, dass "Christus, das Licht der Welt, als armes, schutzloses kleines Kind zu uns Menschen auf die Erde gekommen ist, um uns mit seiner Liebe und seiner Wärme zu erfüllen und uns Geduld, Heilung, Frieden, Trost und Segen zu bringen. Weihnachten bedeutet, seine Türen zu öffnen und auch an jene zu denken, die mitten unter uns in Armut, Krankheit, Einsamkeit und Finsternis leben." (Zitat teilweise aus einen Pressebericht von Marion Wittenzellner, VBB, 31.12.21)

Diese Andacht führte bei abendlichem Lichterschein entlang verschiedenen sehr liebevoll gestalteten Lichterweg-Stationen, wobei immer wieder zur Betrachtung innegehalten wurde. Die letzte Station war bei der Stuffer-Blechkrippe vor dem Kriegerdenkmal. Hier wurde abschließend ein Gegrüßet seist du Maria gebetet.



Zum Auftakt Anfang Dezember und zum Ausklang bei der 3.Andacht war die Blechkrippe beim Kriegerdenkmal in Kollnburg eine wichtige Station. Foto: Evelyn Wittenzellner, Viechtacher Anzeiger

Hinweis Preisausschreiben: Die Lichterwege in Kirchaitnach,
Allersdorf und Kollnburg laden ein und erhellen die Zeit noch
bis zum 6.Januar (Epiphaniasfest) 2022. Hinweisen möchten wir
 außerdem, dass die Gemeinde Kollnburg eine "Lieblingsfoto Aktion anbietet: An allen 3 Lichterweg-Abschnitten
(Allersdorf, Kirchaitnach, Kollnbug,) sind die Besucher/innen
 eingeladen jeweils ihr Lieblingsfotos (also insgesamz 3
 Fotos!) zu machen und an die Tourist-Information
Kollnburg (tourist-info @kollnburg.de) zu senden. Unter den
 Preisen ist auch ein bemalter Blechengel der Viechtacher
 Künstlerin Dorothea Stuffer dabei.



Gesicht der "Verlosungs-Engels"



Dieser Engel ist einer der Preise bei der Foto-Verlosung



Das ganz Krippenspiel

besondere



Die Krippenspiel-Kinder nach der Generalprobe am 23. 12. 21. in der Christuskirche Viechtach

Das Krippenspiel in der Christuskirche Viechtach unter Leitung der Religionspädagogin und Theaterpädagogin Iris Marchl fand diese Jahr in geschlossener Runde statt. Zehn junge Laienschauspieler/innen führten um 15.30 Uhr im festlich geschmückten Kirchenraum der Christuskirche Viechtach das weihnachtliche, von Iris Marchl selbst entworfene Stück:

"Mitten hinein" auf. Eingeladen zu dieser ganz besonderen

Christvesper waren allerdings wegen der aktuellen Coronalage lediglich die Familien der Kinder.

Die Krippenspiele von Iris Marchl sind großartige Geschichten, die spielerisch und nie ohne Humor auf die Gegenwart der Kinder ansprechen und zugleich etwas von der Grund-Essenz des christlichen Glaubens einfließen lassen und erlebbar machen.

Kurzbeschreibung der Handlung des Krippenspiels

Ein älteres Ehepaar bekommt die Nachricht, dass Maria und Josef sie besuchen werden. Während sie sich vorbereiten kommen zuerst zwei Geschäftsleute, dann eine alleinerziehende Mutter zu ihnen. Alle werden gastfreundlich aufgenommen, obwohl sie ziemlichen Stress verbreiten. Als Maria und Josef schließlich kommen, beschließen sie nach kurzer Zeit wieder zu gehen, weil ihnen die Atmosphäre nicht gefällt.

Hier erwacht der Mann aus dem Traum - Gott sei Dank nur ein Traum !

Die Predigt von Pfarrer Roland Kelber zum Krippenspiel:

In seiner Predigt nahm Pfarrer Roland Kelber Bezug auf das Weihnachtsspiel und legte dar, dass Jesus mitten hinein in unseren Alltag gekommen ist.

"Er ist hinein gekommen, in den Stress allein erziehender Mütter, in die Einsamkeit älterer Menschen, in die geschäftige Hektik der Arbeitswelt und unseres Alltags.

Das wäre ein schlimmer Alptraum: Maria und Josef verjagt! Weil es ihnen nicht gefällt da hinein zu kommen in den hektischen Stress der Geschäftsleute, in den Streit der Kinder um das Computerspiel, in das Schimpfen der überforderten Mutter. Gott sei Dank nur ein böser Traum !"

Ein Alptraum wäre es – führte der Geistliche den Gedanken aus – "wenn Maria und Josef, ja wenn Jesus, sich wirklich hätte abschrecken lassen durch unseren Streit, unseren Stress,

unsere Geschäftigkeit."

Am Ende ist in dem Weihnachtsspiel der Mann aufgewacht aus diesem bösen Traum.

Und so erklärte der Seelsorger, dass

Jesus nicht gekommen sei, um einmal im Jahr zu seinem Geburtsfest den Menschen eine kleine Auszeit zu gönnen, ein wenig heile Welt.

"Nein. Er ist **gekommen – um zu bleiben**.

Er ist gekommen, um unser Leben von innen heraus zu verändern.

Er ist gekommen, um die Welt zu heilen, um innere Verletzungen zu heilen, Wunden, die das Leben uns geschlagen hat."

Das Ehepaar im Krippenspiel habe sich nicht abschrecken lassen durch die Gleichgültigkeit der Geschäftsleute, durch die streitenden Kinder. Sie hatten eine offene Tür für sie. Durch Menschen wie dieses Ehepaar breite sich der Friede Jesu auch heute weiter aus hinein in unsere Welt. Durch Menschen, die andere erst einmal so nehmen wie sie sind.

Und so mahnte und wünschte sich der Seelsorger, "dass Sie Jesus in Ihr Leben einlassen. Dass Sie so selber inneren Frieden bekommen. Und dass Sie diesen Frieden dann auch weitertragen können, dass noch mehr Menschen auf Jesus und seinen Frieden aufmerksam werden und er sich ausbreiten kann in unserer Welt."

Der Predigt folgte das gemeinsame Lied "O du fröhliche". Mit einem Gebet , dem Vaterunser und dem Segen endete Christvesper. Zum Ausklang sangen alle zum Kerzenschein feierlich das "Stille Nacht".

Die Orgel spielte Evi Fleischmann.

Um 17 Uhr gab es dann für eine begrenzte Anzahl von

Gottesdienst-Teilnehmern noch eine zweite Christvesper.

Am ersten Weihnachtsfeiertag (25. Dezember) fand um 9.30 Uhr ein Festgottesdienst mit heiligem Abendmahl — ebenfalls mit begrenztet Teilnehmerzahl — statt, unter dem Predigt-Thema: "Lassen wir und wirklich auf Gottes Wunder und Zeichen ein?"



Die

Vor-Weihnachtliche Andachten mit Pater Joseph auf den Kollnburger Lichterwegen



Andacht mit Rundgang in Allersdorf entlang der Blech-Stationen Mühlhiasl, Wildtier-Auswilderin, Krippe und Engel (Foto: M. Wittenzellner, VBB)

Pater Joseph, Ortspfarrer von Kollnburg, unterstützt die *Lichterwege*, die derzeit noch bis zum Dreikönigstag die

Ortschaften Kollnburg, Kirchaitnach, Allersdorf und Schweinberg nicht nur mit realem Licht und Fensterschmuck, sondern auch mit dem kommenden Licht Christus erleuchten, durch wunderbare Andachten. Hier einige Foto-Impressionen und Sätze des Pfarrers, entnommen aus Berichten des Bayerwald-Boten (Autorin Marion Wittenzellner)



Der Bayerwald-Prophet Mühlhiasl hat vor über 100 Jahren eine düstere Zukunft in Visionen vorausgesehen. Er war ein Waldhirte, der Kühe behütete.



Pater Joseph:

- + "Nun beginnt sie wieder, die Zeit der Stille und Besinnung, der Einkehr. Aber sind wir auch wirklich bereit für das Kommen des Herrn?"
- + Gebet: "Gütiger Gott, mache mit deiner Gegenwart die Zukunft hell und zeige auf, wofür wir dankbar sein können und worauf es sich zu hoffen lohnt."
- + "Wie kann man Tag für Tag neue Türen zu sich, zu anderen und zum Herrn öffnen?"

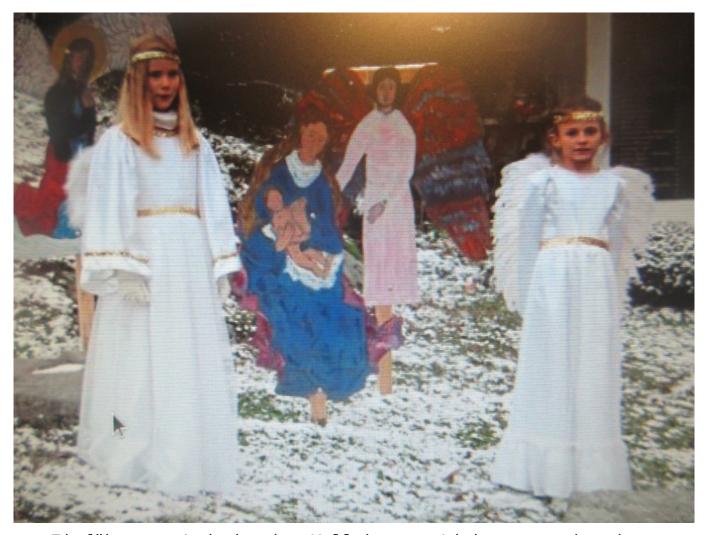
+ "Das sehnsüchtige Warten auf Gott im Advent ist nicht vergebens. Denn er wird kommen – arm, einsam, unbemerkt – und dann sollen wir Menschen bereit sein, weil er auf uns wartet."

+ Gebet: "Jesus, Licht der Welt, stehe allen bei und hilf denen, die in ihrem Leben von Dunkelheit umfangen sind, die keinen Sinn mehr sehen. Sende allen Menschen Licht, Herzenswärme und Geborgenheit."



Kirchaitnach - Lichterweg 2021 - Foto: Pilger Rudi Simeth





Einführungs-Andacht des Kollnburger Lichterweg mit einem Prolog der beiden "Kollnburger Christkindln" (Foto: Viechtacher Anzeiger)

Pater Joseph:

- + "Im Advent warten und hoffen wir, dass der gerechte und sanftmütige Herr, unser König kommt um Zerbrochenes zu heilen, Abgestorbenes zu neuem leben zu erwecken und Traurigkeit in Freude zu verwandeln."
- + Möge Gott bald in diesen kleinen Ort, in diese verschlossene verängstige Welt, in die Herzen und Familien kommen, damit er Geduld, Heilung und Nähe, Licht und Frieden, Trost und Segen bringe."
- + "Öffnet eure Herzens-Türen! Klopft an den Herzens-Türen der anderen und geht auf die Suche nach sich und nach anderen, nach ihren Träumen und ihren Erwartungen!"



Szene mit dem heiligen **Franziskus** bei der Kapelle in Schweinberg



Die **Pferdehirtin** in Kirchaitnach



Der **Woidwoife** am Lichtereg in Kollnburg Bericht über die Andacht in Kirchaitnach im Bayerwald Boten:

Andacht im Lichtergianz

Pater Joseph lud ein zur Lichterprozession auf dem Adventsweg in Kirchaitnach

zellner

h im zwei-Pandemie die "Lich-Gemeinde ersten Adder Weih-Drei König ier in Allersund Kollnbei einem am Glanz schmückter

Pater Joseph inderschöne e" durch bemit meditachterprozesirei Dörfern en Beginn agabend die cht vor dem farrheim, zu neben einer in Gläubigen neisterin und

Alexandra Kollnburger Klingl begrü-

sie wieder, die er Besinnung, sind wir auch r das Kommen igte er in die Antwortpsalm e weit und die It offen" betete mit den Anrn, dass der seiner Gegenft hell machen r aufzeige, woar sein könne sich zu hoffen

pilgerte die m Adventsweg hof zur zweiten hernen Krippener Viechtacher rothea Stuffer achte sich hier, dem Jesuskind, iber, wie man Türen zu sich, zum Herrn öffeh der Lesung Sacharja über



Beim Friedhof machte sich Pater Joseph zusammen mit den Teilnehmern der Andacht Gedanken darüber, wie man Tag für Tag neue Türen
– Fotos: Marion Wittenzellner
zu sich, zu anderen und zum Herrn öffnen könne.



"Die Wildhüterin" ist eine von mehreren Stufferschen Blechinstallationen entlang der Kreisstraße.

den kommenden Friedenskönig lud er die Betenden ein, ihre persönlichen Anliegen im Stillen vor Gott zu bringen.

Danach ging es weiter zur dritten Station, dem "Lichterhaus" der Familien Ochsenbauer und Preißer an der Kreisstraße. Hier bekräftigte der Geistliche, dass das sehnsüchtige, geduldige Warten auf Gott im Advent nicht vergebens sei. Denn er werde kommen – arm, einsam, unbemerkt – und dann sollten die Menschen bereit sein, weil er auf sie warte. In den Fürbitten betete Pater Joseph zu Jesus, dem Licht, insbeson-

dere für jene, die in ihrem von Dunkelheit umfangenen Leben keinen Sinn mehr sehen sowie um Licht, Wärme und Geborgenheit für alle Menschen.

Ein etwas längerer Fußmarsch entlang der Kreisstraße,
vorbei an einigen weiteren Stufferschen Blechbildern und erleuchteten Häusern, führte die
Prozession wieder zurück zum
Pfarrheim. Dort, an der vierten
Station. überbrachte das
"Christkindl" Teresa Klingl der
Gemeinde und allen Menschen,
gerade auch den armen und
kranken, seine himmlischen Segenswünsche für die Weih-



"Folgt dem Stern" heißt es in diesem liebevollen Arrangement mit einem alten Holzschlitten beim "Michlbauer".

nachtszeit.

Nach einem Segensgebet des Seelsorgers, einem Vaterunser und einem "Gegrüßet seist du, Maria" stimmte man abschließend noch gemeinsam das Adventslied "Tauet, Himmel, den Gerechten" an.

Pater Joseph dankte allen – auch im Namen der politischen Gemeinde – die an dieser beschaulichen "Lichterweg-Andacht" teilgenommen haben, und ganz besonders allen Anwohnern und Mithelfern, die nach einer Idee der Dritten Bürgermeisterin Alexandra Fischl diesen wunderschönen Lichter-

weg mitgestaltet haben. Hier in Kirchaitnach erstrahlen ja nicht nur die Anwesen unmittelbar entlang des Adventswegs, sondern gleich der ganze Ort, freute sich der Geistliche, als er einen letzten Blick übers Aitnachtal warf.

Von Fischl gab's danach für die Kinder noch Schoko-Nikoläuse, Dem Pfarrer sagte sie herzlich "Vergelt's Gott" für diese wunderbare Andacht.

dacht findet am heutigen Don nerstag ab 17 Uhr in Allersdor vor der Dorfkirche "Mater Do lorosa" statt.

Der heilige Wolfgang am Kollnburger Lichterweg



Eine große bemalte Blechtafel mit dem heiligen Wolfgang in Begleitung eines Wolfs und Schafen beim Kollnburger Rathaus in Verbindung mit der Dorfaktion "Kollnburger Lichterwege".



Gütig und segnend blickt der heilige Wolfgang, Patron Bayerns, mit den Tieren ins Land.

Das Thema der Blech-Installationen auf den drei Kollburger Lichterwege, die derzeit bis zum 6. Januar erstrahlen, heißt **Engel, Mensch und Tier.** Die Stuffer-"Blechgeschichten" wurden von der Gemeinde Kollnburg unter der Organisation von Bettina Graßl und Aufbau-Leitung Alexandra Fischl aufgestellt.

ENGEL, MENSCH UND TIER

KURZE HINFÜHRUNG AUF DEN LICHTERWEG 2021

Wenn es Weihnachten wird, dann geraten Mensch und Tier in Bewegung. Sie ahnen und spüren etwas von dem Geheimnis der Weihnacht: Gott ist nah!

Wo Gott ist, da zieht Friede ein. Da werden selbst die wilden Tiere zahm und lassen sich umarmen. Sie greifen nicht an, sind vielmehr ergriffen von der Botschaft der Liebe, die auch ihnen gilt.

Und es sind Menschen da, die tiefer sehen dürfen. Sie wurden berührt von der alles umgreifenden Liebe Gottes: der Hl. Wolfgang, St. Gunther; Antonius, Nikolaus, Franziskus. Gehören dazu nicht auch der Ziegen- und der Kuhhirte, der Pferdeflüsterer, u.a.?

Sie alle, Mensch und Tier, die Großen und die Kleinen, dürfen an der Krippe stehen mit Maria und Josef, mit Ochs und Esel, um mit in das Lied einzustimmen, das seit Weihnachten, der Geburt Jesu, um die Erde geht: "Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden!"

(Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann)

Nach neuen Wegen Ausschau halten



Manfred Franze möchte rund um Geiersthal einen Engel-Kapellenweg gestalten.

In der staaden Zeit nach neuen Wegen Ausschau halten.

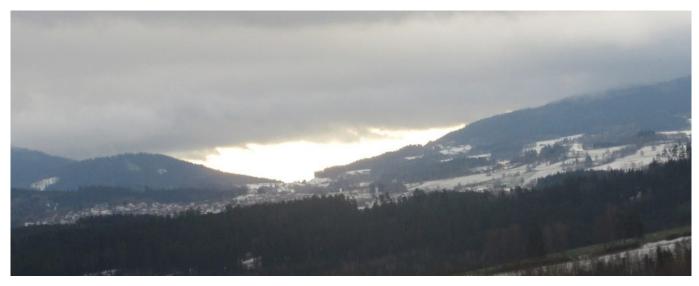
Manfred Franze plant den Engel-Kapellen-Weg um Geiersthal.

Manfred Franze ist in Geiersthal aufgewachsen und lebt auch noch heute in diesem schmucken Bayerwaldort. Heimatverbunden und ortskundig kennt er dort alle Wege, Gehöfte, Kapellen und schöne Aussichtsplätze über die waldigen Hügel und Berge. Nun ist der 59-jährige Geiersthaler von einer neuen Vision inspiriert: Er möchte einen "Engel-Kapellen-Weg" ins Leben rufen. Auf Suche nach Mitstreitern und Mitplanern traf er beim Verein Pilgerweg St. Wolfgang auf offene Türen. Die Künstlerin Dorothea Stuffer konnte er gewinnen eigens für diesen Weg Engelfiguren aus bemaltem Blech anzufertigen. Die Gemeinde, den Bürgermeister, den Ortspfarrer und etliche Anwohner und Kapellenbesitzer konnte Manfred Franze ebenfalls sofort für seine Idee gewinnen.



Manfred franze und Elke Weber vor der Geiersthaler Kirche St.Margaretha

"Wir brauchen Engel. Und wir brauchen diese verschwiegenen Waldkapellen, ganz besonders nun in dieser Krisenzeit." sagt Hildegard Weiler, erste Vorsitzende des Vereins Pilgerweg St. Wolfgang, zu dem nun auch Manfred Franze als aktives Mitglied beigetreten ist. Am 2. Dezember hat der tatkräftige "Projektleiter" alle von ihm bereits ins Visier genommenen Stellen zusammen mit Dorothea Stuffer und Elke Weber vom Vorstand des Wolfgangsvereins bei einer winterlichen Rundfahrt der geplanten Strecke angesehen und seine Idee weiter konkretisiert. Hölzerne Wegweiser, befestigt auf Holzkreuzen,sollen die Wanderer und Touristen sicher leiten. Für die Engelfiguren möchte er in Zusammenarbeit mit den Schreinern der Gemeinde Geiersthal Präsentier- und Schutzraum reliefartige Holzhäuschen anfertigen, in denen die Figuren wettersicher angebracht werden sollen.



Weiter Blick ins Licht

"Der Weg ist etwas 7-8 km lang und wunderschön."

Die Strecke führt von der Geiersthaler Ortskirche St. Margaretha, wo "die drei Maderln" Barbara, Katharina und Margaretha den Altar zieren, hinauf nach Felburg über den Kreuzweg zur Steinzenkapelle, die dem Erzengel Raffael geweiht ist. Der Erzengel Raffael ist für Heilung bekannt. Auf einem stillen Waldweg gehen die Wanderer weiter Richtung Altnussberg; über den Felburgweg und den Burgweg

erreicht man die "Hofbei-Kapelle" die der ortsansässigen Bauersfamilie Steer gehört. Von hier hat man einen herrlichen Weitblick über den Schwarzen Regen zur Burgruine Neunußberg.



Die im Wald gelegene Steinzenkapelle ist dem Erzengel Raffael geweiht.

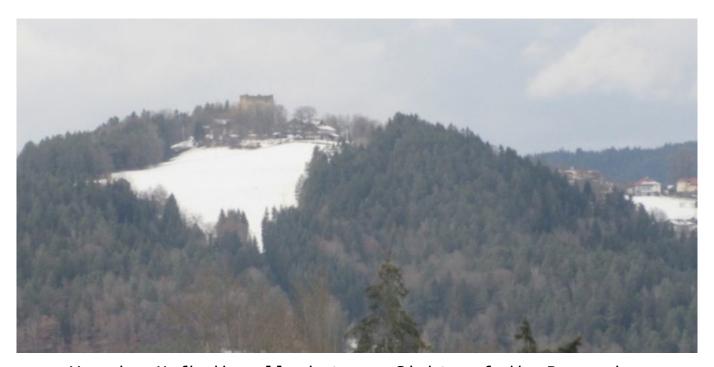
Weiter führt der gut ausgeschilderte Weg durch den Wald zur Burgruine Altnussberg wo wir eine zum Teil restaurierte Burgkapelle finden. Durch die Burganlage hinten raus, gelangen wir auf den Wanderweg Richtung Oberleiten. Die dortige wunderschöne Kapelle gehört der Familie Dora Weindl. Auch hier gibt es wieder Weitblick: Viechtach mit dem "Dom den Bayerischen Waldes" liegt eingebettet in anmutige Bayerwaldhügel.

Nun schließt sich die Wanderstrecke zum **Katzenstein** an. Hier angekommen, hat man wiederum einen super Ausblick nach Altnußberg und ins "**Tal der Geier" – Geiersthal.** Wir gehen weiter über **Seigersdorf** nach **Haidberg**, wo wir nochmals eine schönen Blick zur gegenüberliegenden Kirche "St. Ägidius" nach Altnußberg und ins Teisnachtal haben.

"Ich denke, dass viele Wanderer und Touristen den neuen Engel-Kapellen-Weg wahrnehmen werden. Wenn alles nach Plan läuft, können wir möglicherweise schon Ende des Sommers eine geführte Wanderung organisieren."

Dass Manfred Franze alle Stellen in dieser Region so gut kennt und dazu auch so manche Geschichte zu erzählen weiß, freut Hildegard Weiler ganz besonders. "Da haben wir einen neuen Pilgerführer."

Von Haidberg kehrt man zurück nach Geiersthal und schließt eine romantische Wanderung bei St. Margaretha ab.



Von der Hofbeikapelle hat man Sicht auf die Burgruine Neunussberg

Nach neuen Wegen Ausschau halten

Manfred Franze plant einen Engel-Kapellen-Weg - Im Sommer 2022 soll er fertig sein

Geiersthal (red) Manfred Franze ist in Geiersthal aufgewachsen und lebt auch noch heute in diesem schmucken Bayerwaldort Heimatverbunden und ortskundig kennt er dort alle Wege, Gehöfte, Kapellen und die schönen Aussichtsplätze. Nun hat der 59-jährige Geiersthaler eine Idee: Er möchte einen "Engel-Kapellen-Weg" ins Leben rufen.

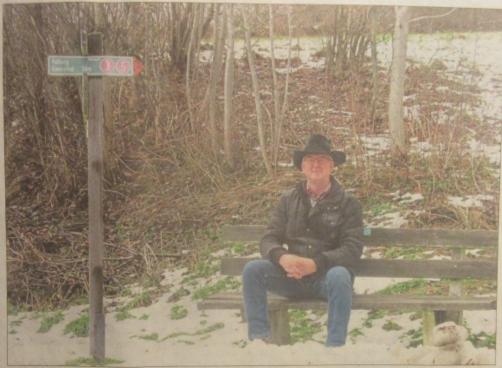
Auf Suche nach Mitstreitern und Mitplanern traf er beim Verein Pilgerweg St. Wolfgang auf offene Tü-ren. Die Künstlerin Dorothea Stuffer wird eigens für diesen Weg Engelfiguren aus bemaltem Blech anfertigen. Die Gemeinde, den Bürgermeister, den Ortspfarrer und etliche Anwohner und Kapellenbesitzer konnte Franze ebenfalls sofort für seine Idee begeistern.

"Wir brauchen Engel. Und wir brauchen diese verschwiegenen Waldkapellen, ganz besonders nun in dieser Krisenzeit", sagt Hilde-gard Weiler, Vorsitzende des Vereins Pilgerweg St. Wolfgang, zu dem nun auch Franze als aktives Mitglied ge-

Kürzlich hat der Projektleiter alle von ihm bereits ins Visier genommenen Stellen zusammen mit Dorothea Stuffer und Elke Weber vom Vorstand des Wolfgangsvereins bei einer winterlichen Rundfahrt angesehen und seine Idee weiter konkretisiert. Hölzerne Wegweiser, befestigt auf Holzkreuzen, sollen die Wanderer und Touristen sicher lei-

Holzhäuschen für die Engelfiguren

Für die Engelfiguren möchte er in Zusammenarbeit mit den Schreinern der Gemeinde Geiersthal reliefartige Holzhäuschen anfertigen, in denen die Figuren wettersicher angebracht werden sollen. Der Weg ist etwas sieben bis acht Kilometer lang. Die Strecke führt von der Geirsthaler Ortskirche St. Margaretha



Manfred Franze möchte rund um Geiersthal einen Engel-Kapellen-Weg gestalten.

Foto: Dorothea Stuffer

hinauf nach Felburg über den Kreuzweg zur Steinzenkapelle, die dem Erzengel Raffael geweiht ist. Der Erzengel Raffael ist für Heilung

Auf einem stillen Waldweg gehen die Wanderer weiter Richtung Altnußberg. Über den Felburgweg und den Burgweg erreicht man die Hof-bei-Kapelle, die der ortsansässigen Bauersfamilie Steer gehört.

Von hier hat man einen herrlichen Weitblick über den Schwarzen Regen zur Burgruine Neunußberg. Weiter führt der gut ausgeschilderte Weg durch den Wald zur Burgruine Altnußberg, wo man eine zum Teil restaurierte Burgkapelle findet.

gelangt man auf den Wanderweg Richtung Oberleiten. Die dortige wunderschöne Kapelle gehört der Familie Dora Weindl.

Auch hier gibt es wieder einen Weitblick: Viechtach mit dem "Dom des Bayerischen Waldes" liegt da eingebettet in anmutige Bayerwaldhügel.

Weg für Wanderer und Touristen

Nun schließt sich die Wanderstrecke zum Katzenstein an. Hier angekommen, hat man wiederum einen schönen Ausblick nach Altnußberg und ins "Tal der Geier"

Durch die Burganlage hinten raus hal. Weiter geht es über Seigersdorf gelangt man auf den Wanderweg nach Haidberg, wo man nochmals eine schönen Blick zur gegenüberliegenden Kirche St. Ägidius nach Altnußberg und ins Teisnachtal hat. Ich denke, dass viele Wanderer und Touristen den neuen Engel-Kapel-len-Weg wahrnehmen werden. Wenn alles nach Plan läuft, können

wir möglicherweise schon Ende des Sommers eine geführte Wanderung organisieren.

Dass Manfred Franze alle Stellen in dieser Region so gut kennt und dazu auch so manche Geschichte zu erzählen weiß, freut Hildegard Weiler ganz besonders. "Da haben wir einen neuen Pilgerführer.

Bericht am 9. Dezember im Viectacher Anzeiger / Kötztinger Zeitung

MADONNA VON STALINGRAD -LICHT - LIEBE - LEBEN



Stalingradmadonna

MADONNA VON STALINGRAD - LICHT - LIEBE - LEBEN

ein Beitrag von Hildegard Weiler

Letzten Monat hat Hildegard Weiler, 1. Vorsitzende des Vereins Pilgerweg St. Wolfgang, eine wunderschöne, innige Madonna aus Steinmaterial geschenkt und anvertraut bekommen. Es ist eine Kopie der sogenannten Madonna von Stalingrad. Ein Soldat im tödlichen Kessel von Stalingrad hat sie anlässlich des Wartens auf Christus im Advent 1944 geschaffen. Mittlerweile hat Hildegard Weiler die Skulptur weihen lassen.

Liebe Pilgerfreunde,

gestern war das Hochfest der Ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria, 8. Dezember.

Was tut Maria, was lässt sie geschehen? Wie können wir ihr Geheimnis verstehen? Hoffen wie Maria, hoffen wie ein Kind, hoffen, weil wir alle Kinder Gottes sind.

Segen zur Zeit der Naherwartung von Christus - -

Grüße vom St. Wolfgangshof am Fuße des Kreuzweges zur Wolfgangskapelle am Wolfgangsriegel!

Hildegard Weiler

